# Hochheimer Stadtanzeiger amtliches Organ der stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeid, aud bei Polibezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialegpedition in Sochheim: Jean Lauer.

Angelgenprels: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Haum 10 Pig., Reklamezeile 25 Pfg.

No 121.

Samstag, den 5. August 1911.

5. Jahrgang.

#### Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

#### Freiwillige Seuerwehr hochheim a M.

Einladung zur Besichtigung durch Herrn Kreisbrandmeister Riegel aus Biedrich auf Dienstag, den 8. August d. 3., abends 157 Uhr. Hornisten werden blasen. Erste Garnitur, graue Hose und Helm. Bollzähliges und puntisiches Erscheinen erwartet

#### oflichtfeuerwehr hochheim.

Camstiche Mannichaften ber Pflichtfeuermehr merben hiermit der Besichtigung durch herrn Kreisbrandmeister Riegel aus Besicht auf Dienstog, den 8. August d. 30., abends 147 Abr., zur liebung besolen. Geblende werden unnachsichtlich bestroft. Eestuche um Befreiung von der liebung sind am Dienstog zwischen 11—1 Ihr mündlich beim Oberbrandmeister vorzubringen.

Dochheim a. M., den 4. August 1911. Die Bolizei Berwaltung: 25 a l ch.

#### Befanntmadjung.

Um nachften Dienstag wird mit bem Fegen ber Schornfteine

Hochheim a. M., ben 4. August 1911. Die Polizei-Berwaltung: 22 alch.

#### Befanntmadjung.

Die 2. Rate Staats- und Gemeindesteuer und Wassergeld ist bis spatestens den 16. d. Mts. hierher zu gabien. Hochheim a. M., den 5. Mugust 1911. Die Stadttaffe: Sofmann.

#### Befanntmachung.

Die Polizeiverordnung betr. Bolizeiftunde im Birtichaftsbebiebe wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Bur Sochheim ift bie Boligeiftunde feftgefeht:

für bie Beit pom 1. Dai bis Enbe September an jebem Tage auf 12 Uhr und vom 1. Ottober bis Ende April an Werftagen auf 11 Uhr und an Sonntagen auf 12 Uhr. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Sochheim a. M., ben 1. August 1911.

Die Bolizeiverwoltung: 28 a ! ch.

#### Befanntmadjung

Das Muffreigenlaffen von Drachen in ber Rabe von eletirifchen Beitungen ift verboten. Die Eitern haften für ihre Rinber. Sochheim a. Die Boligei-Bermaltung: 28 ald.

#### Befanntmachung.

Die Bestimmungen über die Aufrechterhaltung des freien Ber-tehrs auf den Strafen werden in Erinnerung gebracht; besonders ift es verboten, Fahrzeuge auf den Strafen steben zu laffen. Sodiheim a. M., den 18. Juli 1911.

Die Boligeiverwaltung: 29 a l.ch.

#### Befanntmachung.

Das Betreten des Friedhofes ift Rinbern nur in Begleitung ber Eltern gestattet; für den burch Rinder angerichteten Schaben find die Eltern haftbar.

Hodyheim a. M., ben 18. Juli 1911.

Die Polizeiverwaltung: 28 a.l.d.

# Betrifft: Die Abhaltung eines Obstmarftes in Blesbaden, Der 13. landw. Bezirts-Berein (Obstbau-Berein für Stadtund Landereis Wiesbaden) veraussattet auch in diesem Jahre in Wiesbaden in der ersten Hälfte des Monats Oktober einen zweislagigen Obstwartt sur gepflicktes und sortiertes Tasel, und Wirtschaften Der Berkauf erfolgt in der Hauptsache in versandigen in der Berkauf erfolgt in der Hauptsache in versandiger einheitlicher Berpadung in Kisten und Spankörben zu 50, 25 und 10 Pjund; doch ist auch der Berkauf nach Proben (Bertaufsmußer) zugelassen.

laufunufter) zugelaffen. Die Mitglieder bes Bereins werben auf diese Belegenheit aufmertfam gemacht und eingelaben, ihr Obit auf bem Martie

lum Rauf auszubieten. Anmeldeicheine und Marttordnung find von Kreisobstbau-lehrer Bidel in Wiesbaden zu beziehen, der auch jede weitere Ausfunft erteilt. Rabere Angaben über ben genauen Zeitpuntt und ben Bertaufport merben rechtzeitig erfolgen...

Biebrich a. Ih., ben 20. Juli 1911. Der Borsihende des 13. tanden. Begirts.Bereins. ges.: Bolimer.

Die herren Burgermeifter erfuche ich, Borftebenbes wieder-Bird veröffentlicht. bolt auf ortsübliche Weife befannt zu machen und die Beschickung bes Obstmarttes nach Möglichteit zu förbern.
Biesbaden, ben 21. Juli 1911.

Der Königl. Landrat. 3. B.: Ried.

J. Rr. 11. 5584.

100

#### Breis-Ausschreiben.

Es ift eine befannte Taifache, bag die im Rreife im Großen angebauten Hauptobstiorten in ihren Eigenschaften oft so start baneinander abmeiden, daß die Annahme berechtigt ericheint, daß der verschiebene Spielarten im Andau lich ein und berseiden Sorie verschiedene Spielarten im Andau lich besinden. Die Ersahrung lehrt dies besonders bei den Apfelsorten: Schöner von Bostoop, Baumanns Renette, Wintergold-parmane, Scholsnafe, Kanada-Renette, Großer Aufgalter usw. Es licht feft, bag einzelne Spielarten ber genannten Sorten unter ben

mechselnden Andawerhältnissen nur gute, andere dagegen immer wiederkehrende ungünstige Eigenichaften ausweisen, d. B. dein Bostoop das Plagen, dei der Schafsnase das Rehligwerden, bei der Baumunns Renette und dem Anhalter das Stippigwerden usw. Durch die Prazis ist unzweiselhaft erwiesen, daß diese Eigensichaften sich neist vererben, d. h. durch das Edelreis auf den lungen Baum übertragen sassen. Ban ist daher schan heute dem nicht, nur von seistungssähigen Bäumen Edelreiser zu nehmen, ilm dies sür die Zukunft noch mehr auszunungen und die Möglichteit einer besseren Zuchtwahl zu geben, sucht der 13. sanden. Beteit einer besseren Zuchtwahl zu geben, sucht ber 13. landw. Begiets-Berein (Obstbau-Berein für Stadt- und Landfreis Wiesbaben) die leiftungsfähigsten und besten Mutterbaume von einzelnen Sorten sestzustellen und erläft zu diesem Iwede nachstehenden Wettbewerb:

#### 23ettbewerb

dur Erlangung sortenechter, bester und leistungssähigster Mutter-bäume in ben Sorten: Wintergoldparmane, Schöner von Bos-toop, Baumanns Renetse, Scholzsage, Kannda-Renette, Jatob Cebel und Großer Unhotter. Zum Weitbemerb zugelassen sind nur Hoch- und Halblingsunterlage. Die Bäume mussen wenigstens 25 Jahre alt, unveredette Bäume wenigstens 12 Jahre unveredett sein alle iden mehrmals getrogen baben.

famme auf Watstelligenkrieden.
25 Jahre alt, unveredette Bäume wenigstens 12 Jahre unveredett sein, also schan mehrmals getragen haben.
Mit der Anmesdung zum Wettbewerd verpstichten sich die Besiher der Bäume dem 13. sandw. Bezirfs-Verein eine bestimmte Renge Früchte eventl. auch Edureiser gegen entsprechende Bezahlung abzugeden. Die Anmesdung des Wettbewerds hat unter Benuhung des hierzu bestimmten Formulars die hatestens zum 1. September an Kreisobstbaulehrer Bickel in Wiesdaden zu erfolgen, damit die Besichtigung der Bäume noch vor der Fruchternte geschehen kann. Anmeldesormulare sind durch die Ortovertreter des 13. sandw. Bezirfs-Vereins kostenso zu beziehen.
Alls Preise stehen Geld- und Ehrenpreise zur Versügung.
Eine recht zahlreiche Beteiligung am Wettbewerd ist im Interesse der Förderung des Obstdaues dringend erwänsche.
Vieder Förderung des Obstdaues dringend erwänsche.
Der Vorsiehende des Is. landw. Bezirfs-Vereins.

Wird peröffentlicht.

Die Herren Burgermeister erfuche ich, Borstehendes wieder-bolt orivüblich befannt zu geben und auf eine möglichst zahlreiche Beteiligung am Weitbewerd tunlichst hinzuwirfen. Bliesbaden, den 21. Juli 1911.

Der Rönigl. Landrat.

#### nichtamtlider Teil.

#### Marotto.

Berlin, 4. Muguft. In ben Unterredungen zwifden Cambon und v. Riberlen-Bachter bat eine Unnaberung über ben prin-Bipiellen Standpuntt ftattgefunden. Die Ausarbeitung bes Eingeinen ersorbert jeboch eingehende Brufung, womit gur Zeit bie gu-ftunbigen Reichsrefforts befaßt find, Das Ergebnis wird bann burch die Reichstanglei bem Raifer gu unterbreiten fein.

Roln. Die Roln. Stg. fcreibt: Die Berliner Melbungen über die Annäherung trafen in einem Augenblick ein, wo aus verschiedenen Städten der Rheinprovinz sehr erregte Anfragen gerichtet wurden, wie es sich mit einer Sperre der Güterannahme durch die Cifenbahn verhalte, und ob sie auf eine Mobikmachung zurückzuscher sei. Die Tatjache der Sperre ist vorhanden, sie erkärt sich aber aus ganz anderen Gründen. Auf dem Truppenübungsplotz Gifenborn ist unter den dort liegenden Truppenteilen des 16. Arzusesforden. Die Nuhr gussehrochen, und die Regimenter mussen so blid ein, wo aus verschiebemeeforps die Ruhr ausgebrochen, und die Regimenter muffen fo dinell mie möglich fortgeichafft merben.

London, 5. August. Der Bertiner Korrespondent der Times lendet seinem Blatte über die Berfiner Berhandtungen ein Telegraum, in dem er bestätigt, daß die Forderungen Deutschlands auf einen michtigen Teil des französlischen Kongos nicht mehr befichen. Ein Erjag biefer Herabminderung der deutschen Forde-fichen. Ein Erjag diefer Herabminderung der deutschen Forde-rungen ist durch eine Erweiterung der Forderung auf das hinter-tand geschaffen worden. Das genannte Blatt fügt hinzu, es sei möglich, daß auf Grund der jehigen provisoriichen Abmachungen eine Berftändigung erzieit werden würde, die in Deutschland pollfinnbig befriedige.

#### Tages:Rundichan

ftaffel. Die Unfunft bes Raifers, bie am Sametag vormittags 8.45 Uhr auf bem Staatsbahnhof Bilbeimshabe erfolgen follte, ift 0.45 Uhr nut dem Staatsbannigs Austrennshaße ersoigen soule, ist aus nicht genannten Gründen um einige Tage verschoben worden. Ob die Unpästichteit der Kaiserin zu der Berschiedung der Reisedispositionen des Kaisers Anlaß gegeben det, konnte nicht in Erschrung gebracht werden. — Nach neuerer Meldung ist die Berschrung der Reise des Kaisers nach Kaiset wegen der Erkrankung der Keisers auch Kaiset wegen der Erkrankung ber Raiferin erfolgt. Der Raifer wird vorläufig Aufenthalt in Berlin nehmen.

Wilhelmshohe. Die Erfrantung ber Raiferin ftellt fich als eine leichte Mandelichwellung bar, die mahricheinlich burch ploglichen Temperaturwechsel entstanden ift und die als absolut ungesahrlich gelten barf. Der Roberin war junächte völlige Rube angeordnet worden. Da eine Besserung im Besinden bereits eingetreten ift, so wird die Raiserin noch 1 bis 2 Tage bas Zimmer zu hüten

Die Jottenschau vor dem Kaiser am 5. September in der Rieler Bucht wird alle ihre Borläuser übertreisen. Rund 140 Kriegsschiffe mit einem Gesamtperdrang von etwa 400 000 Tonnen und einer Besahung von gegen 25 000 Mann, das ist annähernd die Hölfte aller Marineangedorigen, werden zur Stelle sein. Es die Hölfte aller Marineangedorigen, werden zur Stelle sein. Es beteiligen sich 22 Schlachtschiffe, die alle 7 Typs seit dem Beginn der Schaffung einer leistungsfähligen Heinstlie auswelsen, von der Brandenburgstässe die Jur Helgelandstasse. Dazu tommen noch 4 Panzertreuzer, eine 10 keine Kreuzer, 66 moderne Hochsetorpedodoote, 24 Minenboote, 2 Minenbampfer, eine Anzahl Unter-

feeboote. Auf eine Einladung des Kaifers mobnt ber öfterreichische Abmiral Graf Montecucculi ber Flottenschau bei.

#### Das Reichs und Staatsichuldbuch

Die Einrichtungen bes Reiches und Staatsichulbbuche find in meiten Kreisen des Judiftums noch immer zu wenig befannt, ob-mohl sie den Besigern großer und tielner Kapitalien mannigtache Borteise bieten; namlich unbedingte Sicherheit gegen Berluste durch Diebstahl. Unterschlagungen, Berbrennen, Abbandentommen, wie fie bei Wertpapieren portommen tonnen, ferner toftenlofe laufende Bermaltung und portofrele Zufendung ber Zinfen. Die Begrun-bung von Schuldbuchforderungen ift bentbar einfach; man gabit ben Betrag burch einen Bantier ober bei einer Regierungshauptaffe ober einer Kreistasse ober einen Bostont auf bas Postigeetonto der Reichsbant – für das Reichsichuldbuch – oder der Sechandlung (Preußischen Staatsbant) für das Staatsschuldbuch – ein und eine babet an bie Ruchlehald einestragen und aus Sechandlung (Preußischen Staatsbant) für das Staatsschuldbuch—
ein und gibt dabei an, sur wen die Buchschuld eingetragen und an
wen und wie die Jinsen gezahlt werden sollen. Rüheres ist an den
gencunten Stellen zu ersahren. Die Jinsen werden dann se nach
Kunsch portostei durch die Post zugesandt oder auf ein Bantsonia
überwiesen; sie können auch der den Staatsschien oder Reichsdontanstalten abgehaben werden. Wer bereits Schuldverschreibungen
des Reiches aber Preußens besigt, kann diese nut dem Antrage auf
Umwandlung in eine Buchschuld an die Berwaltung der Schuldbann aller Gorge und Kosten wegen der Berwahrung der Papiere
überhoben. Aus diese Weise können Staatsrenten von 3. K jährlich
an — entsprechend einem Kapital von 100. K Rennwert — erworüberhoben. Auf diese Weise können Staatsrenten von 3. 18 jährlich an — entsprechend einem Rapital von 100. 18 Aennwert — erworben werden. Für die laufende Verwoltung werden keine Gebühren erhoben. Um Sicherheit zu haben, daß nicht ein Undefugter über die Forderung verfügt, ist für Antröge und Aenderungen der Eintragung öffentliche Beglaubigung vorgeschrieben, die bei den öffentlichen Kallen kosten fersten vorgeschrieben, die bei den öffentlichen Kallen kosten fenfen inder, der sich an seiner Stelle eintragen lassen will, kann sederzeit die Aushändigung von Schuldverschreibungen gegen eine geringe Gebühr verlangen und die Papiere dann durch einen Bantler versaufen. Besonderen Anstalag deim Aublitum hat es gesunden, — daß zugleich eine zweite Person — z. die Ebetrau — eingetragen werden tann, die nach dem Tode des Kentenbesihers allein gegen Borlegung der Sterbeurfunde ohne sonstige Förmlichtetten der Erbesiegitimation über die Rente versügen und bestimmen kann, auf wen sie umgeschrieben werden soll.

werben soll.

Weiche Beliebtheit die Schuldbücher sest schon haben, obwohl sie noch lange nicht genug befannt sind, beweisen solgende Zahlen: am 31. März 1911 waren im Reichsschuldbuch Kapitalien von 1037 Millionen Mark und im Preußischen Staatsschuldbuch von 2744 Millionen Mark zu 4, 315 und 3 Proz. eingetragen. Bon den rund 55 000 Konten des Staatsschuldbuches lauten rund 22 000 über Kapitalbeträge die 4000 u. 12 000 über solche zwischen 4000 und 10 000 .4 und mehr als 17 000 über solche zwischen 10 000 und 100 000 .4, was gewiß zeigt, daß gerade die Bestzer tielner und mittlerer Kapitalien die Borzüge dieser Ansage zu schähen wissen.

#### Kleine Mitteilungen.

Die preußisch-suddentiche Cotterie. Der württembergische Land-tog bat den Lotterievertrag mit Preußen wegen Beitritt zur preu-fischen Rassenlotterie mit allen gegen die Stimmen ber Sozial-demokraten und 5 Abgeordnete ber Fortschrittlichen Boltspartei an-

Rom. Freitag nachmittag hielt Burgermeifter Rathan gu Ehren ber beutschen Studenten auf bem Rapitol einen Empfang ab. Einer ber beutschen Studenten dantte für die bergliche Aufnahme und brachte ein Soch auf ben Bürgermeister aus. Dieser erwiderte, solche Beluche leiten eine Zutunft ein, in der es telne Schranken zwischen den Staaten mehr geben und die Menschheit ein Bolt von

Rom. Anlästich der achten Wiederfehr des Tages, an dem der Papft gewählt wurde, sind am Freitag zahlreiche Glückwunschbepeichen im Battfan eingetroffen. Nachdem der Papft in feiner Privattapelle die Wesse gleichriert hatte, stieg er in den Garten hind zu dem gewohnten Spaziergang.

Detersburg. Der euffische Ministerprösident Stolppin foll zum Grafen ernannt werden. Laut "Lost. 3tg." wurde dem Zaren in die finnischen Schären, wo er sich gegenwärtig besindet, ein bezüglicher Utos zur Unterzeichnung nachgeschickt.

#### Nadridten aus Bocheim u. Umgebung.

Hochheim. Zufolge Lustrags ber vorgesetzten Behörde wird Herr Areisbrandmeister Miegel aus Biebrich am Dienstag, ben 8. Lugust d. J., abends 7 Uhr, die Besichtigung der Gesamtenermehr

Bum Zweife eines bequemeren Bertebrs ber Bewohner bes - Jum Zweite eines bequemeren Verteges der Vewohner des nordwestlichen Stadtteiles, besonders der Anwohner westlich der Wilhelmstraße, hat der Magistrat die noch nicht ausgedaute Klas-mannstraße geöffnet. Die odere Mündung derseiben besindet sich an der Burgefistraße zwischen dem Elisabethen-Krantenhause und ber Frang Schulgichen Rellerei.

— Die Wählerlifte gu ben neuwahlen ber tatholifden Rir-dengemeinde-Bertretung tiegt im Bureau ber Stabetaffe gur Ein-ficht ber Wähler offen. Der Wahl-Termin wird noch festgeftellt

und berannigegeben.
— Der hiefige Nathol. Arbeiter-Berein wird fich mit einer eigenen Rufiftapelle an dem Festzuge in Mainz beteiligen. Die Libsahrt von hier erfolgt morgen mit dem Zuge 12.38 ab Hochheim. Dem Jünglings-Berein wird sein gut geschultes Trommlerund befannigegeben.

forpy vorangegen.
— Anläglich der Potalipiele um den Titel "Meister von Frantjurt und Umgegend" (veranstaltet vom Fusball-Klub "Sportfust"
Frontsuch werden am Sonntag nachmittag 3 Uhr der FusballRlub "Arminia" Frantsuck mit dem Hochheimer Sportverein auf bem Spielplaß am Weiher gufammentreffen.

- Bahtreiche Sporniffen-Refter find in ben Felbern porhanden. Besonders in den Garten und Obstanlagen werden biefe Tiere gut einer gang gesährlichen Plage. Wer solden Rester entbedt, sollte bies solort den Geldhittern zweds Bertilgung anzeigen, um ein Ueberhandnehmen zu verhindern.

Der Untauf und Bgefend von Apritofen, Reineclauden, Mirabellen te. am hiefigen Bafinhofe ift im vollen Gange. Die Breife find trog ber reichlichen Ernje giemlich boch.

Biebrich, ben 5, Muguir 1911.

"Ein großes Dauerichmimmen von Maing bis Cobieng gebente am tommenben Moniog ber Badermeifter Bilhelm Unfelbach von Cobiens zu unternehmen. Boraussichtlich ichnehmen er morgens um 6 Uhr von Wain; ab und glaubt bie Strede in 14 Stunden ju durchichmimmen.

\* Der Schiffsvertebr auf bem Rhein ift infolge ber anhaltenben Trodenheit ftart jurudgegangen. Die fahrenben Frachtlichiffe muffen um ein Drittel leichtern. oberrheinische Strede bis Strofburg fieht für bie nachften Tage bie nöllige Einstellung ber Gahrt ju befürchten. Da burch bie ftarten Leichterungen viele Rabne in Unipruch genommen merben, find die Rahnmieten rheinauswarts fast auf das Doppelte geftiegen. Huch bie Schlepptobne find geftiegen.

Wiesbaden. Im Regierungsbegirt Wiesbaden befinden fich 5 Jerenaustalten, die zusammen jest 3750 Betten gablen, und zwar: die neue Anstatt sperdorn mit 1250 Berten, Eichberg mit 800 Betten, Beilmunfter mie 1000 Beiten, Sabamar mit 200 Betten, Franffurt

a. IR. mit 500 Betten.

weg Schöffengericht Beftrafte Mildpantider Don Schöffengericht verurteilte ben Landwirt Dorr von Erbenbeim, ber feiner Mich 10% Baffer jugefest batte, zu 200 Mart Geibstrofe, ferner ben Landwirt Belg von Raurob, ber jogar 20% Baffer juseste, zu 70 Mart Geibstrafe, Mußerbem wurde Beröffentlichung des Urteils verfügt.

we. Die Leiche bes etma 65 Jahre alten Beteranen welche wahrend ber Racht vom 11. jum 12. Juli an ber Frauen lobstroße, in ber Rabe bes Reubaues ber taib. Rirche, aufgrfunden wurde, hat noch nicht agnosziert werden tonnen. gruphie der Leiche ift auf ber Polizeibireffion einzuseben.

- Stand ber Maul. und Rlauenjeuche im Land-freis Biesbaden am 2. Auguft 1911: Berfeucht maren in ben Gemeinden Bierfindt, Rordenftubt, Deltenheim und Rtoppenheim je

Dotheim, Bon Freitag an taftet ber Schoppen Milch 12 Big. Bie bie Mildhanbler gleichzeitig befonnt machen, fonnen fie für bie nachften Sonntag und Montag stattfinbende Rirdmeih feine

finhn I. T. Der Behrting bes Jimmermeiftere S. fam in Die non bem Meifter betriebene Golgerffeinerungsmaichine, Die ibm Die linte hand bis auf den Daumen und Zeigefinger glatt weg rift.

Franffurt. Die Frau Des Brieftragers Riein hatte auf furge Beit bas haus verfaffen, mabrend ihr zweijahrigen Rind im Magen Mie bie Frau gurudfehrte, fand fie bie Rieine als Beldje Schlief. Offenbar mar bas Rind aus bem Bagen gefallen, mit ben Salschen an bem Gurt bangen geblieben und auf Diefe Beije er-Bleberbelebungsverfuche, Die Die Rettungswache vornahm, botten feinen Erfolg.

Franffurt. Der 28. Rongreß bes beutichen Radiabree-Bundes wurde Freitag vormittag mit einer Sigung bes Bundes-Ausfabrer-Bundesfestes am Sonntog fich burch bie Strafen bewegen mirb, werben eima 3000 Rabfahrer reilnehmen und mindeftens Die boppelte Babt von Turnern, Kriegern und Schugen. Der Bug, ber vorauslichtlich brei Stunden bauern wird und viele Bruntwogen aufweifen wird, endigt auf dem Teitplat am Sobengollernplat.

Laumusquerbahnen.

Die Blinfche nach Taumusbahnen find im Laufe ber Beit fo juhlreich gewurden, daß sich die Eisenbahnvermattung entschlosien hut, in eine Borprüfung der gangen Angelegenbeit einzutreten. Daraus find jedach Schluffe auf die Ausführung irgend einer Linio nicht zu geden. Jumerhin ist es erfreulich, daß man behördlicherfeits fich den berechtigten Wänischen nicht verschließt, aber nicht ganz einjuch wird es fein, festauftellen, welche Strede benn eigentlich ge-baut werden foll. Die gewünfchten Linien follen ben Taunus burch Die Bermaltung bat queren, bos verlangen bie Intereffenten. fdmierige Aufgabe berausgufinden, welche Strede am beingenoften notwendig ift, d. f. welche ben Tannusbewohnern die melften wirt-ichaftlichen Borteite bringt, obne auf ber anderen Geite unverhaltismiffig bobe finangielle Opfer gu forbern und auferbem menig ftens einigermaßen die Berginfung des Anlagefapitals garentier Bei ben gangen Linien, melder Urt fie auch fein mogen, fann mit einem großen Berionenvorfehr nicht gerechnet merben. Durch-gangolinien, Sauptlireden, über bie Schnellzfige faufen, find als Counusquerbahnen unmöglich, lediglich Rebenbahnen follen bier vertebren, beren Berfonenbeforberung niemalo augerordentlich boch Die Landbenolferung felbit reift wenig und ber Louriftenverfehr midelt fich in ber hauptfache an ben Commerfountoaren ab. Er geht in die nachste Umgebung von Franklich und Wiesbaben, wird also eine Tounusquerbahn, die die Linie Riedernbaufen-Bunburg mit ber Linie Somburg-Ufingen verbinbet, mit wenig ober garnicht berühren. Da bleiben alfo nur noch bie Soffnungen auf Die Gitertransporte, insbesondere auf Solgvertehr. man tann auch bis zu einem gewiffen Gtrabe bamit rechnen, ban fich, abnlich wie im Weitint und anderen Taunusgegenden, Indiplie ansiedett, boch find folche Wahricheinlichkeitsrechnungen stets umfidjer. Jedenfalls ift die Erfenbahnvermaltung ertifchtoffen, die noch vom Berfebrauen unberührten Teile bes gangen Taunusge-bietes burch Rebenbahnen zu erichtieften, man mirb aber babei under allen Umftanben allmablich vorgeben, wie man es im Beftermald mit fo vielem Geichief und Erfolg getan bat.

#### Allerlei aus der Umgegend.

Maing. Mus Anlag bes Rathalifentages merben am Sonntag, ben 6. Muguft aufer ben 420 fohrplanmaftigen Bligen 222 Extraguge in Maing verfehren. Die Johl ber Zugteilnehmer wird 50 000 betragen, die in 900 Bereinen organifiert find. Der Beftgug mirb auf bem Gutenbergplot por bem Stobttheater por bent anmejenden Mitgliebern bes Epistopats befilieren. Bom Sauptbahnhofe aus führt eine bereits in ber Fertigftellung begriffene Bia triumphalis bis gur Stabiballe. Das Innere ber Gefthalle erftrabit in einem glangenden Teftgewand. Go ift in bem großen Korribor, ber nach ber Stabtfeite gufiegt, ein Poftamt gebaut worben, melites Die Begeichnung erhalten hat: 58. Generalversammlung ber Ratholiten Deutschlands in Maing 1911. Daufelbe übt alle Funttionen ber gewöhnlichen Boltumter aus. Bur Bemaltigung bes Berfehrs find 4 Schalterstellen und 5 offentliche Gernfprechftellen porgefeben. Reben bem Boftamt find bie Arbeiteraume fur Die Breife eingegichtet, die auch in Diefem Jahr ein großen Kontingent von Berichterfiatiern entfendet. 3m gangen find 200 Breffetarten vom Lotaltomitee gur Musgabe gelangt. Die Arbeitoplage ber Preffe befinben fich ummitteibur por ber Reduertribline gruppiert. Beiter ift in einem Korrider eingebant bas Profibialzimmer. Man braucht nur einen Schritt gu tun, um an die Treppe gu gelangen, welche jur Profibialtribune im Gigungsfaale führt. Dieje Tribune, fowie bie Rebnertribune, ift angebaut an bie große Gaferie, bie ben gangen Soal umfaßt, Gie liegt in ber Mitte ber Langofeife bes Saules. Gier wird ein großes Delgemalbe bes veremigten Freiberen von Reiteler Aufftellung finden, welches bie Familie besfelben für die Dauer bes Ratholitentoges bem Botaltomitee gur Berfügung geftellt bat. Bon ber Brafiblatribune aus gerechnet, ift gur linfen Sand eine meit in ben Saal hineinreichenbe Tribline gebant morben fur ben Begrugungsabend, auf meldem die Ganger und die Mujit untergebracht werben. Der Feftgug bemegt fich vom Liufftellungeplag mie folgt weiter: Große Bleiche funterer Abichnitt), Rheinftraße, Fifchtorftraße, Mortt, Schufterftraße, Sindysmartt, Sindysmarttfirafje, Große Bleiche (oberer Abidanitt). Schillerftrafe, Schillerplog, Lubwigftrafe (Tribune am Theaters plati), Coofferftrage, Leichhof, Muguftinerftrage und Graben, bafelbit Muffojung. - Gine ber glangoolliten Beranftaltungen bes Diesjahrigen Ratholitentags wird unftreitig Die am Donnerstag, I por ihm aufgestapelt liegen, ift ber "Zeitungtiger" einigermaßen

nach Bingen barftellen. In allen Drifthaften rechts und linfs bes Stroms merben bie Saufer, Die Lirchtfirme und bie hinger ben Ortichoften gelegenen Soben am Abend in einem feenhaften bio jest bier nicht erlebten Lichterfrange erstrohlen. In foft famtlichen Gemelnden bat Die Bürgerichaft freiwillig riefige Quantitaten Sols gur Beringung geftellt, bas gu großen Freudenfeuern Bermendung findet. Die meiften Rirchturme werben bengalisch beleuchtet werden. Auch große Mengen von Rafeten und Leuchttugein find fur ben Abend bereit geftellt.

Maing. Der Raifer mirb fommenben Freitog, ben 11. Luguft. pormittage 8 Uhr, jur Truppenichau auf bein Großen Gand mit Genbergun beint Bahnmarterhausden 39 an ber Waggenfabrif von Gebr. Gafiell-Mombach eintreffen. Aufer bem Großherzogs. paar und ben opberen in Maing anwejenden Furfilichteiten wied auch noch ber Bouperneur Graf von Schlieffen mit feinem Stabe zum Empfang des Monarden anwefend fein. Rach ber Untunft wird fich auch ber fopanifche General-Feidmarichall, Graf Rogi, ber Eroberer von Port Arthur, beim Agifer melden. Bon ber Fuß. artillerie werben biesmal zwei bespannte Abteilungen an ber Parabe teilnehmen. Bu bem nach bem Ruvollerie-Egergieren ftatifinbenben Gefecht merben woraussichtlich brei Infunterie Regimenter und eine Feldartillerie-Abteilung fammandiert. Auch ein Flieger, der junge Bifet Fotter mit einem Dffigier als Beabachter wird an ber Geseinfrolibung beteiligt fein. Die Jufchauer an ber Parabe werben en ben Schiefiftanben bei Genfenheim Mufftellung finben.

- Mainy-finfiel. Der Grofperfand ber Reinectauben ift gegenwartig bier in vollen Gang. Die fcmadhafte, für Konfervierung befonders geeignete Frucht wird bier febr fiart neuerdings angepflangt. Birte Taufende von Baumen diefer Art trifft man gur Beit im hiefigen Felbe. Die Ernte fallt in biefem Jahre gang vorjüglich aus, und tabei ift der von ben Ranfervenfabriten gezahite Preis von 7-8 .K per Zeniner als durchaus glinftig gu begelchnen. In meldem Umfang bier bie Reinerlaubengucht beirieben mirb, ift aus ber Totfoche zu erfeben, bag bier tagtäglich mehrere hunbert Beniner diefer Obftart nach allen Teilen Deutschlands verschieft merben. Der ergielte Befamterlos burfte fich für ben biefigen Stabtteil auf melt fiber 100 000 -K begiffern.

- Bon einem hollandischen Dampfer fturgte Donnerstag fruh ein Matroje beim Abichwenten bes Schiffes über Borb und ertrant,

- Gine allgemeine Milchbanbier . Berfamm. fung fand geftern nachmittag in ber "Stadt Maing" ftatt. Der Borfigende, Gerr Brauming, führte aus, daß unter ben beutigen Berhaltniffen gu bem bisherigen Preife bie Milch nicht mehr gu liefern fel, es muffe minbeftens eine Erhöhung von 2 Bfg. pro Biter eintreten. Die Domane Mochtildshaufen, welche hauptfächtich ben Stobtteil Roftel mit Milch verforge, fei ichon vom 1. Muguft ab mit 2 Big. pro Liter aufgeichlagen. Camflidje Rebner fprachen fich für die Erhöhung ans. Es murde einstimmig folgende Resolution angenommen: "Die heute in ber "Stodt Maing" togende allgemeine Midhanbter Berfammlung beichlieft infolge ber erhöhten Einfaufspreife ben Midhpreis von 22 auf 24 Big, pro Liter von Montag, ben 7. August ab zu erhöhen."

- Die Bernehmung in Cochen ber Barenhausbieb. ftable, in die ungefahr 40 Bertauferinnen vermidelt find, ift beendet. Die Aften murben der Staatsanmalifchaft gur Erhebung ber Unflage übermiefen,

Bingerbrud. Dier murbe ein Zigenner festgenommen, ber in bem Berbachte fieht, ben Genbarmerlemachtmeifter Richel bei Sechtsheim angescholien zu baben.

#### Dermischtes.

Meifchust und Jagbuergnifgen. Die "Münchener Reneften Aleiichust und Jagdveranigen. Die "Mingener Arnelten Raduridien" vringen an bervorragender Sielle eine Anforderma an die Regierungen. Ge ist ieligekellt, daß in den leuten Jahren reide Jagdberren nicht nur and Bavern, fondern and and Kordbeutigland weit andgedehnie Albenweiden laufen und packeren und auf diese Weile für Weidenleb im Inversie der Jagd abspertren, id daß meilenweite Streden für die Biebauch verloren geben. In die Staaten muß, da die Aleisdernadrung gehellt werden, durch Gelege die Jagdimereisen un Inversie der Viedenlaft werden, durch Gelege die Jagdimereisen un Inversie der Viedenlaß hintal au lieden. Wie mon dart, ind bereits in Novern Erdebungen zur Einleitung einer Almenikalygeietgaebang im Gange.

Remicheid. Im Juni war bem Reifenben eines Rollner Goldmarengelchaftes mabrend einer Eilenbahnfahrt von Bermelsfirchen nach Bennep ein Wepadichein über zwei ole Boffagiergut nach Remicheid aufgegebene Roffer, Die Gold- und Gilberichmudachen im Werte von mehrern toufend Mart enthielten, abhanden gefommen. Balo banach hatten gwei junge Burichen, ein Frifeurgehilfe und ein Refiner, unter Borlegung bes Scheines in ber biefigen Gepodabfertigungeftelle bie Roffer in Empfang genommen und mir ber reichen Beute bas Weite gefucht. Dant ben eifrigen Bemühungen ber Boligei gefang es jeboch, ben einen Tater in Bielefelb und ben andern bier menige Tage fpater festzunehmen. Das biefige Schöffengericht bat beibe jest zu brei Monaten Gefangnio

Frembengesprache. Den "Munch R. R." wird gefchrieben: 3m Mündmer Bomenbraufeller jangen biefer Tage Beute pom Stutigarier Softheater in ichwabifcher Ballstracht. Un meinem Tifch faß ein Frangoje mit feiner Dame; ber Gerr meinte, als bie Sangergelellichaft antrat, auf Frangofifch: "Mb, das find Tiroler!" Tirofer, im langen blauen ober mit bem weißen 3millichrod, Schlidtofen Lebertappen ober Belgmügen, die Frauen mit feibenen Flügelhanben und bergleichen! Gie fangen: "D Schwargwold, o heimat, wie bift bu jo fcon!" Und als bann vom Mulitlempel ber bas reigenbe, rhuthmifch beichwingte "Rofenftod, Solberbifib" erfante, ertfarte ber Frangmann feiner Frau: "Es find Ruffen! Gie haben Belgmuten auf!" - In Ronftang ftanben biefer Lage zwei febr elegant getleibete Berlinerinnen vor dem Rathaus und betrachteten die Fresten. Da fam ein Einfahriger bes Raifer-Friedrich-Infanterieregiments norbei, bas in Ronftang liegt und, beiläufig gefagt, bas einzige im beutiden Seere ift, bas grune Adfei-Happen tragt. Eine ber Damen lorgnettierte ben Marsjunger mobigefällig und meinte: "Ra, nu, Rouftang ift fceint'a body babifch! Da lofen ja beutiche Golbaten herum!" Woraus gu erfeben ift, bag ber Frangole im Mündiner Lowenbraufeller Konfurrenten unter ben Deutschen bat.

Der Jeltungs-Tiger. Um haufigften ift er in Cufes angutreffen; er nabrt fich meiftens von Raffer und 3wjebad, ift faft immer mit einem icharfglangenben Aneifer bewaffnet und besonbers gefährlich, menn weiblichen Geschlechts. Roch bevor er fich einen Alah gefucht, bat er icon ein Dugend und noch mehr umberliegende Beitungen gufammengerofft, mit benen er, fleißig Musichau baltend, ob nicht noch ein poar ju ergottern, auf einen leeren Blag gufteuert. Der Rellner erhalt fufort Muftrag gur Belchaffung einer großen Ungahl anberer Zeitungen und erft wenn auch dieje alle

den 10. August, flattfindende Festfobet auf dem Abeine von Mains | gufrieden und danft mohl auch dem Kellner mit einem Ropfniden aber behoglichen Grungen, Der Zeitungotiger lieft nicht, er verfolingt ben Lefeftoff; baftig foweifen feine Blide über bie Spalten himmeg und mit vernehmbaren Geraufch wendet er Geite um Gette. Dabei halt er immer noch nach Zeitungen Umfebau ober fpaht, ob von irgend einer Ceite die Gefahr broht, baff er eine Zeitung ab geben foll. Bon ben Stammgaften traut fich fo leicht feiner an ben Beitungstiger beran, falange er nicht mit feiner Betture fertig ift. Der gelegentliche Rafferhausgaft aber, ber fich eine Zeitung ausbitten will, muß fogleich ben Rudgug antreten. Gelbft bie liebensmurbigfte Miene wird mit einem wütenben Blid ober mit einem dumpfen Geoffen beantworter. Und bevor ber tollfühne Eindringling nicht auf feinen Blat jurudgescheucht ift, beruhigt fich ber Beitungeliger auch nicht. Erft wenn er ben Aneifer in die Tajche fteft und an bem langit falt geworbenen Raffee fcilirft, ift beim Beitungstiger ber truifche Moment überichritten; bann werben auch bie Zeitungen frei und ber Zeitungstiger vertiert feine Wilbbeit und Feindfeligfeit. Die Rache eines Berficherungsmannes. Die "Frantfurter

Beitung" lagt fich folgendes Gefchichten berichten: Ein Fabritont, ber in einem gemutlich ftillen Stabtchen bes martifden Sauerlandes nervenrubig und feelentrob fein zwifchen Berufspflicht und Reigung babingleitenbes Dafein lebte, ift burd bie Rache eines Berficherungsmannes an ben Rand der Berzweiflung gebracht worben. Die Geschichte begonn bamit, daß er eines Toges feine Beneigtheit gu ertennen gab, fein Leben verfichern gu faffen. Die großen Gefelifchaften, beren fahungsgemußer 3med es ift, gutunftbedentenben Batern und Glatten gegen entsprechenbe Pramiengabe lung die brildenbe Sorge um Die Bufunft ihrer trauernben Sinterbliebenen von ber Geele ju malgen, haben befanntlich aufer ihren planmößig bas Gelb abstreifenden Berufogenten an allen Orien und in allen Gefellichaftoschichten ein großes Geer fogenannter filler Bermittler, in beren feingefponnenen Saben fich mit menigen Musnahmen alle biejenigen verstriden, bie ben groberen Moiden ber von ben Berufsagenten geflochienen Reite entichläpfen. Unfer Fabrifant murbe Fanggut eines im Ruhrgebiet anfaffigen ftillen Bermittlers, ber mit dem ebjenredenden Marter bin und wieder geschäftlich zu tun hatte. Man einigte fich mundlich auf eine Berfidjerungefumme von 20 000 Mart, und ber Bermittler befam ben Auftrag, balbmöglichft bie erforberlichen Borbrude eingufenden. Das tat er auch. Ingwijden mußten bem Fabritanten aber mobl Zweifel an ber Zwedmagigteit bes Abichluffes aufgeftiegen fein; benn als ber Brief mit ben Papieren eintrof, lieft er ihn uneröffnet an ben Ubfenber gurudgeben. Difenbar tannte er noch nicht die Bahlgteit und geichaftliche Musbauer ber Berfiche rungsleute, Die mit dem Teufel bas eine gemeinfam haben, bag fie bie einmal ergatterte Geele nicht wieber aus ben Bunben laffen. Der Bermittler bejah topficutteind ben gurudgefommenen Brief. hm, natürlich nur ein Bertum, irgend eine Dienftbotendummheit pber fo etwas Aehnliches. Er padte ibn, mit einem bollichen Begleitschreiben und neuer Abreije verseben, wieder ein und gab ibn jum zweiten Mule gur Boft. Dit bemfelben Erfolge. Zwei Tage fpater mar ber Brief wieder ba. "Annahme verweigert!" Da foll benn boch gleich -- .. Jejt jeste fich ber Berficherungsmann felbit in den Bug, belagerte einen halben Tag bie laufchig gelegene Billa des angeblich in Gefchaften verreiften Fabritanten und hatte bas Bliid, ihn abends abzufangen, als er vom Wert heimfehrte, um im Rreife feiner noch unverforgten Sinterbliebenen fich von ben Strupagen des Toges ju erholen. In der blübenben Sprache bes Pfalmiften redete er gu ihm pon ber Berganglichteit alles Irbifchen, pon ben Bflichten eines weitschauenben Familienvaters, ber bie Seinen nicht ungemiffem Schidfel überentworten burfe und von ber unbeschreiblichen Wohltut einer auf gesunder Grundlage beruhenden, mit ben benfbar niebrigften Pramien-Gagen ausgeftalteten Lebensverficherung; er rudte bem Fabritanten mit einem gongen Geer ber überzeugenbften Biffern und Rachmeife guleibe. Aber obichon er mit Engelszungen rebete, gelang es ihm boch nicht, bas Eis zu brechen. Der Mann moltte nicht; wollte um feinen Breis; bas jiand fest. Da fchieb ber Berficherungsonfes in Born und Grimm und brittete furchtbare Rache. Er ergabite in ber Beimatftabt feinen famtlichen Rollegen vom Berficherungsfach, hauptamiliden und ftillen, baft in Dingoda ein gefunder, angesebener und gablungsfähiger Mann mobne, ber ben brennenben Wunfch bege, fein Leben fur 20 000 Mart verfichern gu loffen. Beider fonne er aus gang bejonberen Grunden bas Geichaft nicht felbft muchen; indes fel er gern bereit, ben Namen bes Berfiches rungsluftigen preiszugeben, fofern man ihm einen bescheibenen Unteil an ber Propifion einraumen wolle. Das taten alle Rollegen natürlich mit großen Freuden, und in den nachsten Tagen fuhren fo viele Berficherungsleute vom Ruhrgebiet in Die fauertandifche Mart, bag bie Gifenbahnverwaltung für Unbangemagen forgen mußte. Innerhalb einer Bodje hatten einige Syundert gutgeffeibete Beute mit menidenfreundlichen Mienen und erheblicher Redegewandtheit in ber Billa bes Sabrifanten vorgesprochen, von benen ein jeder ibn mit 20 000 Mart verfichern mollte. Dann lieft ber Trubel ein menig nach; ber Fabrifant atmete erfeichtert guf und lieft die Türflingel wieder in Ordnung bringen. Leider war bas Blid nur oon febr furger Dauer. Der rachfuchtige Berficherungsmann hatte in der Zwischenzeit an samtliche fiebenundwierzig beutfchen Lebensversicherungs-Gleiellichoften fein fauberlich fillifterte Briefe gefandt, in benen er ihnen hochachtungsvoll und ergebenft mitteilte, irgendmu in Dingeba mobne ein Fabritant, ein ferngefunder, angejehener und gablungefähiger Mann, ber feinen fterbe lichen Leichnam für's Leben gern um 20 600 Mart nerfichern laffen wolle, wenn nur jemand fame und ihn aufnahme. Leider fei er felbit aus gemiffen Grunden nicht in ber Lage, ben Abichluft berbeiguführen, aber gegen einen entsprechenben Provifionsanteil ufm. tefm. Gantliche fiebenundviergig Gefellichaften gingen barauf ein und jebe von ihnen fandte minbeftens ein Dugend ftille und weniger fille Bermittler aus, ben fetten Gifch einzuholen. Geitbem befindet fich die Billa bes Fabritanten im Belogerungszuftande und ihr Bewohner ift mittlerweile am Enbe feiner Rraft angefangt, leber furg ober lang wird er tapitulieren muffen und bann wird ber Zudebold, ber ihm ben Streich gespielt, vbendrein ben ausbebungenen Provifionsanteil einfteden. Das lettere ift eigentlich ber hauptspaß in diefer nicht etwa auf bas Ronto ber Sige gu ichreibenben, fonbern burdjaus verbürgten Beichichte. Die Geheimichrift ber fotelangestellten. In früherer Beit

pflegten, fo mirb ber "Roln, Big." gefchrieben, Die Sotelangeftellten burch bie Urt, wie fie bie jur Reliame bienenden Sotelmarten auf Die Roffer flebten, fich gegenfeitig über die für fie wefentlichen Uigenichaften ber Gofte gu umerrichten. Je nachbem bie Marte an ber Stirnfeite beo Stoffers, auf bem Dedet ober in einer Ede aufgeliebt mar, murde ber neuantommende Reifende von bem Berfonal emplangen und entsprechend "gemurbigt". Der hauptpunft ift babei natfirtich ber Grad ber Freigebigfeit in ber Berabreichung

des Trini Die Bebie tolen und gibt euch Stoffer bi bon Smire den bechi Veloce-Sy ons dem foldje We disidene pods in b hatten fir See und rimem 68 Schmäche Hojtos, 1 threm (3) ous nicht liprame a fame Eth Des Galt mehr mp beliner, 5 auf ein f dynen me Baufer b

> menn u denten burin, be Schhen Beubet ei tmerfehr ein nico unh frug tenmittel Recus is principle linbet, p merfion Lat office her Shot biefer b Bezegu trits 30 114 180 mannen Berfton Jodyn 1

In bem !

Die Fo COURTER fart in mittel Solibni Donern Kalem Be काम पुछ Eitheite linb th Arthtet trebr (

fintt, 1

2/m

Sollar

Wolfery

Infett !

tinh St Mann 1 Diniger men, Aberio Mardiet 141 5 bis 40 Billio. Melor

Probs

Let N flich H litte : tiggn trun

Deliver in the

Des Trinfgelbe und die Abftujung ter Antprüche, die ber Gaft an | die Bebienung fiellt. Gur die harmtofen Reifenden hatten Diefe toten und blauen Bettel nur bie Bebeutung ber Reffame, und es hibt auch heute noch viele Leute, die barauf ftolz find, menn ihre Roller die Grappenlinien ber großen internationalen Reiferouten non Kairo fiber Migier, Nizza, St. Moritz, Homburg, Oftende burch ben hechtrabenden Ramen irgendeines Splendid., Majeftic., Briftol., Baloce-Botels gur Schau tragen. Ein findiger Geschäftemann, ber Sus bem Marte ber Citelfeiten Rapital zu ichlagen wußte, foll jedoch folde Marten in ben Sanbel gebracht haben fur Leute, beren be-Oridene Borfe den Burus bes Reifelebens nicht geftattete, Die aber bach in biefe Welt ben Scheine ben Einbrud vorfpiegeln mollien, als hatten fie ben Winter in Megnpten, ben Borfrühling am Genfer Ber und ben Commer teils in einem vornehmen Geebah, teils in einem Gipfethatel ber Schweig gugebrucht - Leute mit fleinen Schwachen ber gesellschoftlichen Citelfeit, jum Tell auch mirfliche Roftas, bie nur fcmell einmal ju einem Beutegug ausruden unb Brem Gepad bas "Ginifb" geben wollten. Das war aber burchfies nicht im Sinn ber Sotelangestellten, beren einfache Bebeimlprache baburch vereitelt murbe, ober boch wenigstens ftarte unliebiame Störungen erlitt; benn nummehr mar eine fichere Beurteilung des Glaftes nach der Sotelmarte, die er auf feinem Roffer trug, nicht Mehr möglich. Geriffen wie bie gange Schar ber Bortiers, Oberleuner, Sausburichen und Soteituischer nun einmal ift, fannen fie auf ein anderes Mittel, und als Mufter eines neues Codes mochte Umen mobil bie Gehelmipradje ber Beitler porfcmeben, Die an bie Baufer ber Landftrage ibre Zeichen machen, um auszubruden, ob bem beireffenben saus für fie etwas ju holen ift ober nicht. Benn man einem ameritanischen Blott, ber Borid, Glauben Menten barf, besteht bie neue Geheimschrift ber Sotelbebienfteten barin, daß fie mit Kreide ober mit einem fpipen Gegenstand (Nagel) Stichen an verschiedene Stellen ber Roffer machen, und zwar be-Deutei ein Areispiertel in ber linken obern Seite bes Roffers ben utriahrenen Reuling, ber leicht geschröpft werben fann, mabrend. fin mogerechter Strich in ber rechten obern Ede ben ichliechten Gaft und inauferigen Trintgelbgeber brandmartt. Ein fenfrechter Strich Unmittelbar neben bem Schloft fennzeichnet ben freigebigen, ein Areus in ber rechten untern Ede ben freigebigen, aber febr an-Fruchsvollen Goft. Der Rörgier, ber an allem etwas auszusehen liubet, wird burch einen febrag laufenben Strich ber befondern Muf-Allfamleit empfohlen. Mit biejen fünf Beichen luft fich in ber an alles für die Soteibediensteten Biffensmerte ausbruden, und Otr Sotelfuffcher tann bei ber Anfunft bes Reifenben, noch ebe diefer ben Guft über die gaftliche Schwelle gefeht bat, burch eine Benegung mit ber Sand bem eilfertig herantretenden Bortier befeits ju verfteben geben, welch Geiftes Hind ber ahnungslofe Engel IL Nachdom feist ihr Geheimmis verraten ift, muffen fich bie Belifficen ber mobernen Gafifichfeit mobl auf ein neues Mittel ber Serffandigung einigen, immer vorausgefeit, daß die World Tat-

Un einem Weipenitich gestorben ift die Gattin bes Sotelbefigers Bollad in Beig bei Rotibus. Gie batte beim Trinfen aus einem Bofferglofe eine Befpe in ben Mund befommen. Obgleich fie bas Infett fofort wieder ausfpie, hatte es ihr bereits einen Stich verfest. Die Folge biefes Welpenstiches war eine ftarte Unschwellung ber Meren Mundportie und bes Halfes. Mergtliche Hilfe wurde folert in Anspruch genommen. Da die Schwellung troß aller Gegenmittel gunahm, murbe die Ueberführung der Batientin in eine Antibufer Brivaiflinit für unerläglich erachtet. Leiber hat die be-Cournemerte Frou auf dem Transport nach Rotibus, der mittels Untomobils erfolgte, ben Erftidungstod erlitten.

hamburg. Bei einer Reffelexpiofion auf bem Sarifteinwert on Bulf, Stavenow u. Co. im Borort Sinichenfeide murden fieben Arbeiter geibtet; acht werden vermißt. Die umliegenden Saufer Ind ftart beichabigt. Ein Rabfahrer, ber eben vorbeifuhr, murbe Bettetet. Der explodierte Dampfteffel mar 16 Meter lang und flog mehr als 150 Meter über die Straffe. Er beschädigte ein Haus fo flaet, daß es einzuftürzen brobt.

Innsbrud. Der ungebeure Woldbrand zwijchen Mittenmald Erangenfelte im Effodtale nahm Donnerstag nacht bei frurmi-Bem Beiler eine große Ausdehnung an und bedroht jest die ersten Jaufer von Frangenfeste. Jeber Berfuch, ben Brand einzubammen, ift aussichtslos, ba die Hiegenden Funten alle Schutgraben Beripringen. Dos Blifftar mußte wegen Gefahr von den Soben Betildgezogen merben. Seute treffen neue Militärmonnichaften Die Hilleleiftung ein. Die vernichtete Hochwaldflache wird auf 350 bin 400 Settor gefchapt.

Ein amufautes Bermanbtichaftsverbaltule mirb fich in ber Jafiffie bes ameritanifden Milliarbars After tonftruieren. Der alte After hat fich befanntlich mit einer achtzehnjährigen Dame namens Modeleine Force verfebt. Best mied befannt, daß Bincent Aftor, ber mangigiabrige Cobn, bem vaterlichen Beifpiel gefolgt ift und ich mit Dig Ratherina Force verlabt bat, die ein Jahr alter als Tre Edmefter Mabeleine ift. Denmach burfte ber Milliarbur feines eigenen Cobnes Schmager merben.

Eine Million Schadenersatjansprüche machen bie bei dem Eifen-babnungfud bei Millheim Berlehten resp. die Angehörigen ber ba-Beröteten geltend. Wie verlautet, wird fich ber Fistus auf feine engwierigen Prozesie einlassen, sond lich der Fistus auf teine berechtigt sind und das zulässige Wah nicht überichreiten, anvertweien. Wiel Freude bat es auch erregt, daß die Eisenbahmersaltung mit der Auszahlung von Belohnungen für die geleistete fülle nicht gefargt hat. So erhielt die Rüllheimer Freuerwehr 500 Wart, die Egnitätsfolgen 100 K und die Artillerieabteilung, die fall Werft ein der Unigliesse war. Ihr Wert aft guerft an ber Unfallftelle mar, 700 Mart.

19-

90

m

m

et

24

er

er.

di

te

Die Spionage-Mffare von hammelburg bat ein befriedigenbes onde genommen, es handelt sich nämlich um teine Spionage. Das baberijche Kriegsministerium stellte die Untersuchung ein, da sich ereinen bat, bag die Angaben bes Poftens auf irrigen Borausgungen und Tauldungen beruhten. - 3m Berbacht ber Spionage berausstellte, daß er in der Zeit, in der ihn der Boften wollte fpioderen gesehen haben, auf einem mehrere Sillometer entfernten llebungsplatz sich besunden hatte, siel der Berdacht auf einen an-dern japanischen Offizier. Aber auch in diesem Falle stellte sich beraus, daß der Posten sich hatte täuschen tassen.

ben ölteften Boltern hatten Gold und Gilber als Schnud eine fendich weite Ausbreitung gefunden. Schon allein bie Bibel Co wird berichtet, baf 3|aats bri bavon viele Beifpiele an. Beringen viele Beipiele an. So wird berante, ban Justin-freimerber der Rebetfa eine goldene Armlpange und zwei Arm-linge gegeben habe. Im Hausbalte des Pharao von Aegapten wurden filberne Becher benutzt, auch goldene Kinge und Reiten ouren bamals in Aegupten ichen befannt. Die Isracliten be-Sien goldene Ninge, aus denen sie dann bas goldene Kalb anstrigten. In den Buchern Mosis mird weiter berichtet, daß die eitigen Geräte der Joraeliten aus 29 Jentnern und 730 Gedeln belben und aus mehr als 100 Beninern Gilbers bestanden butten. Jaben aus eblem Metall gefertigt. So maren die Trompeten ber Plat jum Stehen bot. Dann brach einer ber Touriften nach ber lerer Rutve auffteigt. Woberne Flotten fellen ein Wertobjeft bar, ban einem Rationalvermögen gleichtonent. Bergegenware Balfen und musikalische Instrumente waren bei ben alten

Schmudftuden wird aus ber Beit bes Ronigs Salomo ergabit. Die 540 Gefaße jum Tempelbienft, Die fpater Ronig Rebutadnegar nach Babel entjubrte und bie bann Ranig Cgrus von Berfien ben Juben mieber ichenfte, bestanden aus reinem Golb und Gilber. Wie es in ber Bibel heißt, hatte Ronig Salomo ju feinen Schmudjachen 666 Jenmer Gold verbraucht. Rach bem heutigen Wert mirde das rund 100 Millionen Mart ausmachen. — Auch bei den Chalbaern und Affgrern woren Golb und Gilberarbeiten febr ge fchagt. Rach den griechischen Rloffitern Tenophon und wurden auch in Persien Gold und Silber sehr viel zu Schmuck-lachen und zu Gefäsen verwendet. Bon Darius wird berichtet, daß er das Bildnis leiner Gemahlin, einer Tochter des Eprus, in getriebener Arbeit von Gold habe ansertigen lassen. Besonders tunftwolle Arbeiten von Golb und Gilber murben auch in Geiechen-land angesertigt. Ein besonders berühmtes Stud war ber Schlid bes Achilles, ben Somer in feiner Bliade beschreibt. lifchen Beriobe Griechenlands maren hauptfachlich Speion, Samos und Rorinth die hauptprodultionsorte für die fostbaren Golbund Gilberarbeiten, in paterer Beit murben bie beften Arbeiten in Athen angefertigt. Befonbers wertvalle Beichente aus Gold und Gilber erhielt fieto bas Orafel von Delphi. Bemohner ber Bandichaft Lacedamen ichentten einmit dem Ronig Arojus ein filbernes Weingefaß, des 300 Einer gefaßt haben foll. Gehr mertvolle Goldund Silberarbeiten wurden auch in Bngang bergeftellt. Das Ber-bienft, die erften wertvollen Golb- und Silberichmudftude in Deutschland angesertigt ju baben, gebuhrt bem Bijchof Bernward von Hilbesbeim, ber im 10. Jahrbundert lebte, Bou feinen Arbeiten wird gejagt, bag fie ben Arbeiten aus Bngang bereits gleich

Die Rauchverminderung auf dem Abrin. Wie bereits gemeibet, bat ber Oberprofibent ber Rheinproving gur Erorierung ber Frage, wie der Rauchplage auf bem Rhein abzuhelfen fei, eine Berfammlung von Cachverftanbigen nach Roln berufen, bie am 28. Ottober im bortigen Regierungsgebaube gufammentreten foll. Sie wird sich aus Recbern, Schilfs-, Muldinen- und Ressel. Ingenieuren, Gewerbeaussichts- und Dampstellei-liebermachungsamten gufammenfegen. Für bie Beratung ift vom Oberprafibenten vorläufig folgende Tagesordnung vorgefeben: 1. Bericht ber im Johre 1904 ernannten Rommiffion gur Prufung ber Frage ber Rauchverminderung, 2. Mittel jur Berminderung ber Rauchentwieflung: a) majdinelle (befondere Einrichtung der Feuerung, Einbau von Apparaten jur Rieberhaltung bes Dampfes ufm.) Debei wird zu erürtern fein, ob bie Ginrichtungen in bestebenbe Dampfer eingebaut ober nur bei Reubauten vermendet werben fonnen. b) Brennmaterial (Qualitat ber Roblen; anderes Brennmaterial als Roblen). c) Heizer (Borbilbung, Anleitung in der Bedienung des Feuers, Bermelbung des häufigen Bechfels des Personals. a) Anpassung ber Schleppfeistung an die Maschinenftorfe, alfo Bermeibung ber Ueberanftrengung ber Dampfer. c) Rudfichtnahme auf die Dertlichleit.

Die Berhölfniffe im Jamifienbad Manufee find bei bem Jepigen Maffenandrang body nicht fo ibeale, wie es bem aberflächlichen Befchauer auf ben erften Blid ericheint. Um leigten Connjog frauten fich vor ber einzigen Raffe bes Babes bereits um 7 Uhr vormittage im glubendften Connenbranbe bie Menichenmaffen, die fich mit jedem neu anfommenden Juge unermefflich vergro-Berten. Bevor noch bie Sahrgafte bes einen Juges abgefertigt werben tonnten, trafen bereits zwei neue Buge ein. Satte man lich aber nach langem Gedrange ichweifitriefend bis gum Raffenfenfterchen boricbieben laffen, bann erfuhr man, bag ber Gintritt in diefes primitive Bab - eine Mart tofte. Der urfpringliche Breis betrug 30 Pfennig, ober ichon in ber verfloffenen Boche murde, wenn ber Unbrang befonbere ftart mar, ber Breis plat. lich auf 50 Bjennig erhobt. Bei Diefer Forderung vergichteten viele auf bas zweiselhafte Bergnugen, bei einer Baffermarme von 24 Grad Ceiffus "Mbfuhlung" ju juden. Rur menigen bom Glud Bevorzugten gelingt es überhaupt, eine Rabine gum Mustleiben gu erlangen; die übrigen muffen eben feben, mo fie bleiben, und barauf gefaßt fein, ihre Rieiber fpater nur unter erfcmerenben Umftanden wiederzufinden. Denn es ftromen ununterbrochen neue Menichenmaffen in die Unftalt, fo bag es bem ungureichenben Auffichtsperfonal nur ichmer möglich ift, auf Ordnung zu halten,

Ein "Untograph" vom Grafen Jeppelin. Ein Lefer, ber mabrenb bes Zuges des Luftichiffes "Schmaben" über die Stadt Burich in biefer Stadt weilte, ichreibt ber "Munch. R. R.": Rurg nachdem ber Lufttreuger nach feinem prachtigen Schleifenflug über Die Stadt Burich und ben Burichberg hinmeg ben Augen ber Laufende, Die Die Plage und erhöhlen Buntte ber Stadt befest hielten, entschwunden war, schrieb ein Kellner eines Bergnügungsetablissements auf eine Karte die Worte: "Derzsiche Grüße" und seizte darunter in schwungvollen Lettern; "Graf Zeppelin". Dann warf er die Karte auf die Straße. Rach wenigen Augenbliden schon budte sich ein Borbeigebenber nach bem Blatt und zeigte es hocherfreut bem Rächsten, ber bes Weges babertom. In wenigen Minuten batte fich eine ansehnliche Menge um ben gludlichen Finder geschart und jeder beneidete ihn um den Fund. So naberte fich, von der Menichenausammitung angelockt, auch ein Frember, ber in ben Kal-An-lagen lustmandeite. Er geriet bei dem Andlick des Autogramms des "Luttgrafen" in eine nicht gelinde Begeisterung. Er bekannte des "Lultgrafen" in eine nicht gelinde Begeisterung. Er bekannte sich als langfähriger Berehrer des Grafen und erklärte sich gerne zu einem kleinen Opfer bereit, um das kosidare Billet des Grafen zu erwerben. Der Einheimische meinte hierauf: "Jür zih (zehn) Fränkli gab is icho", worauf der Fremde spornftreiche ein Jehnstranken Gand derwarholte, es dem überrasisten Jüricher Burger in die Hand derwarholte, es dem überrasisten Jüricher Burger in die Hand derwardelt und gluckselig mit seinem Schaft davoneilte. Die Rellnerschaft der Ionhalle beschaftigte sich hierauf mit den Borarbeiten zur Gründung einer Gesellschaft für den Bertrieb von "Originals Reppelins Gründen. gingt Beppelin-Griffen"

Cichenland vom Zeppelin. Mo Gegenstild zu dem "Autograph" des Grafen Zeppelin in Zürlch, wird den "Minch. A. R."
icht, zwei Jahre nach der Begebenbeit, eine fleine Geschichte von dem "Zeppelin Eichenland" aus Frankfurt a. M. erzählt. Befonntlich machte das Luisschielt 1.Z VI (das später in das verbrannte) während seines Besuches der "Ia" Abstecher nach dem Mandoersielde. Insolge dichten Redeie mußte das Luisschiss am 17. September 1900 dei Merchingen viewlich nieders lahren. 2001 Bet wie Bei zu tember 1906 bei Merchingen siemlich niebrig fahren, um fich zu orientieren; babel tom ber hintere Teil bes Luftschiffes mit einer orientieren; dabei tam der hintere Erd des Lucialies nit einer Eiche in beftige Berührung, so daß ein Stahlbandantrieb, eiliche Muminiumröhren u. s. vrachen. Un den verleiten Stellen, im Gestänge, zwischen den Trägern u. s. v. blieb viel Eichenlaub hängen. Uls das Luftschiff wieder nach Frankfurt kam, rissen sich die Besucher um dieses Eichenlaub vom Zeppelln, und die Ische Arbeiter u. z. in. lieben lich das Geschäft nicht entgeben: sedes 3meiglein mit zwei bis brei Blattlein toftete eine Mart. Mur allgu raich war das vom Luftichiff mitgebrachte Laub vergriffen. "Bertaufs-Interessenten" mußten aber Rat, Abends mar ichon mieber Laub ba. Auf Die Frage, wo es bertomme, wußten sie bie gang natürliche Antwort, daß das jeht das Laub sei, "das gang oben am Bropeller-Gestänge gebangen babe". Ein gang Schlauer quetschte eine Handvoll Laub irgendmo zwischen öligen Kammradern hindurch: bas war bann bas Baub, bas "im Propeller-Geftunge gehangen hat". Breib 1,50 Mart. Und wenn ein Frember noch noch zwei Tagen gute Worte gob, ob er nicht noch "Eichenlaub vom Beppelin" haben tonne, waren immer noch Bebienftete ba, bie irgendmo in ber holle noch einen Sweig fanden ober in entgegentommender Weife ihr eigenes Laub hergaben; Breis 2 Mart.

Burich. Ein bojes Reijeabenteuer erlebte um Sonntag ber Raufmann Sitbemann aus Chiaffo. Er mußte volle neun Stunden hungend und fiebend in einer Gleifcherspalte in 3200 Meter Sabe verbringen. Er hatte mit zwei Befannten eine führerlose Tour nach bem 3406 Meter hoben Rheinwaldhorn unternommen; auf dem Rudweg brach ber in der Mitte am Geil marichierende Silde. mann burd bie binne Schneedede ploglid ein und verfant in bie Tiefe. Ceine Begleiter bemubten fich zwei Stunden tang vergeb lich, ihn berausjugieben. Gie mußten ben Berungludten ichlieulich gebn Meter tiefer hinabiaffen auf einen Eisvorsprung, ber ihm

Gredig aus Sinterrhein mit einer Rarawane antral. Gredig und ein Tourift machten fich fofort auf ben Weg, indem fie ben Spuren im Schnee folgten, ba ber Stiffeinchenbe gu erichoft mar, um ben Weg felbfi zeigen zu tonnen. Gie trafen nachts gegen 11 Uhr bei ber Einbruchftelle ein. Der im Gisfchlunde Berungludte mar vollig burdmaßt und halberfroren, Er lebte aber noch und tonnte nach viertelftundiger Arbeit geborgen merben. Erog ber gefährlichen Lage, in ber er fich befand, hatte er nur geringtugige Berlebungen erlitten.

Eine Boltsuniversität foll nun auch in Schweben errichtet werben. Im Bentraiverband fur Abstinenzhewegung in Schweben ift die Frage der Errichtung einer großen Bottsuniversität angeregt morden, die allen bilbungsbedurftigen Bewahnern des Landes ohne Rudfidit auf Examina ober gefellichaftliche Stellung geöffnet foll. Man hat bereits ein Gelande auf Lidingon für bie Errichtung eines folden Instituts gur Berfügung. Die finanziellen Ange-legenheiten follen leicht geordnet werden konnen. Der Zentralverband gablt jest für feine Lofalifaten in ber Drottninggutan jabrtich 3400 Kr. Miete, was fopitalifiert eine 70 000 Kr. ausmacht. Außerdem sisten Stoat Landsthing und die Gemeinde eine ebenso große Summe für Einrichtung von Kurfen. Die Lehrträste hofft man, von den verschiedenen Hochschulen in Stodholm zu erhalten.

Die Entbedung des Loichblattes. Wie fo manche andere wertvolle Erfindung verdanfen wir auch das uns jest unentbehrliche Boldblott einem glüdlichen Spiel bes Jufalls. Jahrhunderielang bebiente fich bie ichreibende Menichheit bes Greufandes gur Tintenloidung, ber jest nur noch in altehemurbigen Rangleien angutreffen ift, bis burch die Rachlaffigfeit eines Arbeiters in einer Papierfabrit ber englifden Grafichaft Bertibire bas erfte Boldblatt in die Ericheinung trat. Bei ber Sabritation vergag ber Urbeiter gufallig ber roben Bapiermaffe ben natigen Beingufag gu geben. Mis Strafe für feine Rachlaffigteit murbe ber unaufmertame Urbeiter entlaffen. Spater entbedte jeboch ber Fabritant, bag bas icheinbar miftratene Bapier die Eigenschaft batte, Tinte begierig aufzufaugen, ohne die Schrift ju vermifchen. Die Beobochung veraniafte ibn, binfort große Malfen Loichpapier herzujiellen und auf ben Martt ju bringen. Durch geschichte Retiame brachte er es in turger Zeit jum reichen Mann. Was aus bem entiaffenen Arbeiter geworben, barüber verlautet nichts.

Berraterifche Schiffsipuren. Die ameritanifche Marine-Berwaltung macht gegenwartig Berjuche mit jog, Incineratoren, in benen alle Abfalle Des Schiffes verbrannt werben follen. - Die Daffe ber Abfalle, Die fich taglich auf einer ichmimmenben Feftung Moje der Abjalle, die sich taglich auf einer schwinkmenden gestunds ansammelt, ist außerordenklich groß, in den warmen Meeren zöhlen aus demselben Grunde viele Arten gescäßiger Fliche zu den steigen Begleitern der Schisse. Rum hat sich aber auch derausgestellt, daß sich nach diesen Abfallen der Schisse die Spuren ihrer Jahrt, besanders bei Geschwadern, genau seitstellen tallen, was zumal im Seetriege sehr gesährlich werden tann. Die Verdrennungsanlagen, wie die auserstanische Marine genannskieren will haben daber großen. lie die ameritanifche Marine ausprobieren will, haben baber gro-Ben Wert.

Bräute, die fein Wert reden dürsen. Im foreanischen Bolte ist es Brauch, daß eine Braut an ihrem Hochzeitstage tein Wort iprechen darl. Ob ihr der verliedte Bräutigam die zärtlichsten Worte ins Ohr flüstert, ob ihr die Eitern noch zuguterleist alle möglichen guten Bebren mit auf ben bornigen Biad ber Ebe geben, ob sie Freunde, Bermandte und Freundinnen mit Gludwünschen überichlitten, - bie ftrenge Gitte verlangt es, bag bie Braut auf feine Schmeichelei, auf feinen Glückwunich antwortet. Bielleicht foll bamit jedoch nur angedeutet werden, daß dem Bräutigam noch eine turze Galgenfrift gewährt ift, in der er bas Mort führen fann und daß nach dem Hochzeitstage die junge Frau bas Recht hat, besto

Wenn man ein großes Cos gewinnt, fo ift bas nicht allemal eine Annehmlichteit. Ein Währiges Frautein Jofephine Flammorg in Baria gewann ben Saupigewinn ber Lotterje für tubertulöfe Rinder von Ormeffon im Betrage von 250 000 Frant. Alle aber Fraulein Jojephine ihr Gelb abbeben mollte, stellten fich mehrere L'eute ein, die gleichfalls das richtige Los zu befigen meinten; es tam zu langen Prozessen, und als die alte Dame endlich nach brei-jährigem Kampfe gewann, stellten sich neue Schwierigkeiten in den Weg. Die Latterie von Ormesson war nämlich ein Werk der befannten Schmefter Canbibe; und bieje bat befanntlich fehr ichlecht gemirfichaftet. Alfo mußte fich bie unglückliche Gewinnerin aufs neue in einen Brogest einfaffen. Aber bie höheren Gemalten hatten Einseben: Fraulein Josephine bat jest mirflich ihr Geth befommen, - fpat, aber boch!

Die Verfuche jur Befreiung des Ingenieure Richter icheinen refuliation gu verlaufen. Geftütit auf Melbungen ber Beborben von Cfaffona ift die Milojeisregierung in Solonifi fibergeugt, bog Richter auf griechifdem Boben in ber Rabe ber türtifchen Grenge, möglicherweise in Tirnavos felbst, nerborgen gehalten mirb. Wenn Die Rauber Die Ginftellung ber Berfolgung lorderten, um über bas Lafegeld gu verhandeln, fo geichebe bies lediglich gu bem 3mede, um Richter im gegebenen Augenblid über bie Grenge jurudgubringen und ben Unichein ju erweden, als ob er auf türlischem Boben verliedt gewesen fei. Bur ban Beben Richters bestehe feine Gefahr. Co fei jest Sache ber griechifchen Regierung, einzugreifen.

Die "ftavallerie bes Meeres" nennt im Auguftheft von Beitsheften Korvettenfapitan Bolbener bie Rreuger und bie Torpedoboote. Gie beibe baben Mufgaben, bie gu ben femerften geboren, bie der Geefrieg ftellt. Mas ebemals Korneiten und Gregoiten maren, bas find heute fleine und große Rreuger, Der hinweis auf die Abbangigfen von Wind und Wetter, in ber bie Segelichiffe finnben, genügt, um harzutun, wie mejentlich fich ber Birtungstreis ber heutigen "Meerestavallerie" ermeltert hat.

Die hervorftedenbite Areugereigenichaft ift bie Beichwindigfeit. Gie ift fo recht die eigentliche Baffe des Tapo. Ihr fteben rechts und linte gur Geite bie Qualitaten ber Scetuchtigfeit und Seegusdauer.

Den Kreuger fubrt fein Dienft weit hinaus auf bie freie Gee, fernab vom Rudhalt ber ftarten Linienfchiffsverbanbe und ber heimatlichen Safen. Ge ift in feiner Sicherheit auf fich feibft geftellt und foll bie Berechtigung für feinen Drang noch teffem Wagemur in seiner Leistungsfähigteit finden. Da gilt es weiterfeft gu fein, um allen Stürmen troffen gu fonnen. Wer meiß, mo morgen bie fplegeiglatte Gee und ladjender Connenfchein finb? Die Windsbraut fegt babin über die meite Glache und mubit eine grobe Gee in die Sobe, die fich bem Bormartsfturmer machtvoll entgegenstemmt. Der Rreuger läßt fich nicht beirren. In felnem Innern, da fpannt fich ber Dampl, ba mablen die schweren Eifenmaffen ihren wuchtigen Tatt, und bie raftlofe Arbeit ber Schrauben treibt ben Schiffstorper unaufhaltfam voran. Sinburch burch die mutenbe Gee, die ber meffericharfe Bug bes Fahrzeuge hochmittig gerreitt, hindurch burch die brandenbe Bifcht, bie ber Wind über Ded bin peirfchif

Mit ber Geschwindigfeit und ber Geetlichtigfeit allein ift's aber nicht getan. Hand in Hand mit ihnen geht bie weitere Forberung, bag ber Kreuger über einen beträchtlichen Aftionsrabius nerfügt, ber ihm bentbor weitgebenbfte Grengen für feine Tatigteit im Auftfarungebienft fowehl bem Raum, wie vor allen Dingen nuch ber Beit nach fichern fall. Je unabhängiger ber Kreuger von ben beimotlichen Rraftquellen ift, Die ihm feinen Betriebsbebart, in erfter Linie bie Robie guführen, befto weitzügiger und gielbemußter fann er feine Unternehmungen geftalten.

Die Kavollerie ist das Auge des Heeres. Das gleiche gilt für Die Rreugerverbande einer Statte. Die Gtorfe ber mobernen Befcmader von Linienschiffen ift in den letten Babren außerordentlich gewachsen. Die Zunahme an Rampftraft ift aber erfauft worden mit einem Mehr an Rojtenaufwand, das in fast noch fteilerer Rurve auffteigt. Moberne Flotten ftellen ein Wertobjett figen mir uns ferner, baf ein Erfat für ausgefallene Schiffe int | Berlaufe eines Rrieges trop amgestrengtefter Bautätigteit und Mufbietung verschwenderijder Geldmittel taum gu ichaffen fein wird, ba mir im gunftigften Jalle mit Baugeiten von gmei bis beet Jahren gu rechnen haben, fo wird es ffar, baf ber Einfah non Linienschiffsperbanben gur Enticheibung bes Tages bem Musfpielen aller Machttrumpje gleichfommt, die man in Sanden bat. Insbesondere in bem Jall, wo beibe Gegner friegstüchtig und von bem feften Billen geleitet find, ju fiegen ober in Chren untergugeben. Das find Ueberlegungen, die ben hoben Wert ber Gicherung und Auftfarung, ebe es gum Meugerften geht, in bos rechte Dicht ruden.

Bom Feinde alles ober boch vieles willen, ihm aber nichts ober nur Rebenfächliches verraten, find bie 3bealforberungen, bie an ben Aufffarungsbienft geftellt merben muffen. Er foll baber nicht nur feben, fondern gleichzeitig bem Feinde ben Einblid vermehren. Er foll berichten, aber auch verschleiern: Forberungen, die bem Sandfriege in gleicher Beife geläufig find. Gerade bie Berichleierungstätigfeit ift eine Mufgabe, Die fich bie Moffe ber heerestavallerie beim Aufmarich ber Armeen angelegen fein laffen muß. 3hr mirb bie luftiechnische Mufflarung mit Bentballon und Meropian in teiner Weife gerecht. Gie fann nur feben und melben, aber nicht die eigenen Mbfichten und Dagnahmen beden

ober verbeden. Go gilt es auch fur ben Seetrieg, bag biejenige Mufftarung, bie ben Teinb in feinen Erfundigungsverfuchen gurudwirft, am traftigften für bie Berichteierung ber eigenen Dagnahmen forgt. Berfteht fie es fogar, ben feinblichen Spabern und Borpoften bei Diefem Burudwerfen empfindlichen Schaben gugufügen, fie aufgureiben ober gar gu vernichten, bann ift bem Erfolg im eigenen Mufflarungebienft Tur und Tor geöffnet. Sieraus ziehen wir ben Schluf, bag eine mirtfame, zielbewußte Muftfarung ben Rampf gegebenenfalls nicht icheuen barf. Es fann fogar geboten fein, ihn aufzusuchen. Für die Auftstrung gilt basfelbe wie für jebe friegerifche Sanblung: Gie muß in ihren Grundzugen bis in die Bingerfpigen offenfiven Beiftes fein, ohne babei bie Gebote ber Mugheit und Die Conbergefebe bes blenfilichen Muftrages aus bem Muge gu laffen.

#### Cuftschiffahrt.

Condon. Muf bem Flugfeibe Pullham bei London, wo gegen 1000 Berjonen den Flügen beimohnten, die ber englische Flüeger Fallai ausführte, fiel plöglich ber Apparat mitten in die Menge binein. 7 Berfonen murben giemlich ichmer verleit, boch burften alle mit bem Beben bovontommen.

#### Aus der Kinderwelt.")

Bielbemegtes Beben.

Eine 8 jährige Schülerin ichreibt im Auffährhen: Als ich flein war, tam ich fast unter ein Automobil. Einmal war ich auch unter em Rad gekommen. Wo es gestoren war, war ich auch hineingekommen. Wo es geschneit hat, hat es mich gefreut.

Aufgabe mar: Ergablt etmas, bas euch icon paffiert ift. . . .

s'Bestift s'Beft.

Die ABC-Schützen wollen bem Lehrer ein Beihnachtogeschent geben und verraten es ihm in einer gemutlichen Stunde, "Ja warum wollt ihr mir benn etwas ichenken?" Run regnet es von Antworten: "Daß zu bir au s' Chriftfinble tommt.

\*) Mus einem Breisausschreiben ber literarischen Zeitung für bas beutsche Bolt "Die Bese" (München).

"Dağ du dir ebbes taufa taunfi." - "Dağ bu bir ein Mantel taufa tannft." — Ein berghafter Anabe: "Daß bu bir en Steden taufen tannft." Darauf einige Madden: "Daß bu uns teine Schläg mehr gibft. Buleht erhebt fich gagbaft ein Madden und jogt errotenb: Beil du fo a liaber Lehrer bift."

Ich siehe Weinspalier. Mein Junge reicht mir die Rögel, und ich heste damit die Längolatten auf die Querhölzer. Plöstlich biegt ein gut getrossene Drahtnagel trumun, well er auf einen Knoten gestoßen ist. Da sagt mein Junge: "Bapa, alle hamm se sich's gesall'n tassen, blog der nich; der dentt natierlich wieder: er is was

Unläglich meines Bejuches in ber babifchen Refibeng murbe ich von meiner Freundin gu einem Raffeetlatich geladen. Beder weiß, wie viel Gilfes bei folder Gelegenheit aufgerifcht wird, und alle iprachen bem Gebotenen tapfer gu

Am meiften tut dies aber das Sjährige Töchterchen meiner Freundin. Rachdem fie fich das Möglichste geleiftet, brach sie plots lich zu aller Berwunderung in Tranen aus. Befragt, weshalb fie weine, rief fie schluchzend: "Mama, ich hab fein "Bäuchte" mehr!"

#### Buntes Allerlei.

- Rierstein, 4. August. Mit dem heutigen Tage begannen am Rheine die großen Brudenichlogubungen ber Mainzer Pioniere. Die hiefige Gemeinde erhielt beute 200 Mann nebft einer Ungahl Pieniere zur Einquartierung

Remicheid. hier hat fich ein junger Mann von 18 Jahren aus

verlegtem Chrgefuhl ericoffen,

Meh. Da auf bem Truppenübungsplag Eifenborn Erfrantungen an Ruhr aufgetreten find, ist es notwendig geworden, den Blat zu raumen. Infolgeboffen tehren die dart besindlichen Truppen des 16. Armeetorps, der 68. Infanteriebrigade und der 33. Feldartilleriebrigade um 5. und 6. August in ihre Garnisonen BUTTER

Trier. Der "Trierifchen Landeszeitung" gufolge bat bie Berteibigung des Rennfahrers Breuer zwei Zeugen ermitteit, benen gegenüber Mathonet in den lehten Monaten leines Bebens bas Borhaben eines Selbstmorbes geaußert bat. Auf Grund Diefer neuen, vorher nicht befannt gewesenen Feststellung ift ein zweites Wieberaufnahmererfahren in Sachen Breuer in Borbereitung.

Machen. Ihren Berlehungen erlegen ift bie Frau bes Mgenten Redbing, die, wie gemelbet, von ihrem Manne niebergeschoffen wurde, weil fie "nicht genug Gelb von der Strofe heimbrachte". Der Mörder foll ftets ben Frommen gespielt haben.

Roln. Die Rinder des verftorbenen herrn v. Redlinghaufen machten jum Undenten an ben Berftorbenen eine Stiftung im Geamtbetrage von 200 000 Mart, die verichiebenen evangelifchen und jonftigen gemeinnutigen Bereinen gu Ginte tommen foll. Pfarrfirchen. Die zwei 21jabrigen Zwillingsbrüber Jofef und

Matthias Eigner, Gutlersfohne von Ering, fuhren Mittwoch abend per Rab von Saufe fort, um eine Biefe gu befichtigen. Unterwege nahmen fie in ber Rott ein Bad, mobel fie ertranten.

hamm I. 2B. In ber Arbeiter-Kolonie ber burch bas große Grubenunglud befannten Beche Rabbod erichtug ber Bergmann Grabzinef ben Koftganger feiner Mutter mit einem Beil. Der Morber flüchtete, fprang in die Lippe und ertrant.

Elberseid. Der Chausseur eines mit 7 Bersonen besetzten Muto-mobils verlor bei rasender Fahrt auf abschüssiger Straße die Ge-walt über sein Fahrzeug. Dieses rannte gegen einen Baum und wurde vollständig gertrümmert. Einer der Insassen wurde getötet, brei fchmer, ein anberer leicht verlegt. Berlin. Muf bem ftabtifchen Friedhof erichog fich ber 25 Jahre

alte Urbeiter Mbolf Muller am Grabe feines Brubers. Berlin. Durch einen Sturg in ben Lichtichacht ift nachts ber 18 3abre atte Chauffeur Mar haffel toblich verungludt. Safiel hat

mahricheinlich auf ben Dachern Rüblung fuchen wollen und ift in ber Dunkelbeit in ben Schacht gefallen.

Berlin. Das Konfiftorium ber Proving Brandenburg febnie et ab, bei ber Militarbehörbe bie Ramen ber Dffigiere ju ermitteln, bie bie vielerörterte Störung bes Gottesbienftes in ber Luifentirche Bu Charlottenburg bervorgerufen haben.

Rette Fruchten ftanben por ber Straftammer in Deffan. Co banbeite fich um 12 bis 15jabrige Jungen, Die eine gange Reibe von Kontordiebstählen ausgeführt haben. Gie murben mit Gefangnis von 2 bio 3 Monaten bestraft.

Das trinfirendige Jena. Eines gewillen bumarifnichen Beb-geichmacks entbehrt eine amtliche Bekammachung nicht, die sich im Angeigenteil der "Weimarischen Zeitung" sindet. Dort undet das Großberzogliche Amsgericht in Jena bekamt, daß dem "Berein auf Errichtung alfodolfreier Gaithäuser in Jena" die Rechtosäbiakeit entzogen worden ist, da seine Mitgliederzadt

unter drei gelunken ist.

Berlin. Ein am Freitag seit 10 ½ Uhr hier niedergehender gelinder Regen jührte eine schwache Abkühlung herbei.

Berlin. Zus einem Kirchhol erschof nich während der Beetdigung seines Bruders ein junger Mannn. Er hatte teilnahmsles an ben Trauerfeierlichkeiten teilgenommen, ploglich riß er mit bem Ruft "Ich tann ohne meinen Bruder nicht leben", einen Revolver aus ber Talche und jagte lich, ohne bag ihn jemand zu hindern permochte, eine Rugel in ben Ropf.

Schwerin. Die Raubmörber Bachtler und Rairg, Die in ber Racht vom Dienstog auf Mittwoch voriger Boche ben Lehrer Prabl in Karrentin bei Botzenburg ermorbet und beraubt haben, wurden

heute in Burich ergriffen. Salonif. Da behauptet mirb, Die Rauber batten ben Jugenteur Richter in ber Erengzone Tirnavos in Griechensand verborgen, murbe eine Rompagnie griechticher Soldaten mit der Abstreisung jener Gegend betraut, diese subrte jedoch zu teinem Ergebnis.

#### Meuche Nachrichten.

Berlin, 5. August. Die feit einiger Beit ermartete Reubesejung bes burch ben Rudtritt Sills frei gewordenen ameritaniichen Botichafterpoftens in Berlin ift nunmehr burch eine Berfügung des Brufibenten Taft erfolgt. Bum Bertreter ber Republit am Berliner Sofe ift ber bisherige Botichafter in Rom, John 66. A. Leifhmann bestimmt worben, Der Raifer bat gu biefer Wahl bereits feine Buftimmung gegeben,

Stei

Riegel

dur E

tid) (

Hebun

o. 930 Grun

htva

Die LE

belin

**Galact** 

trieb

tion

Hidy forti

Streng

reell!

für jahrelange

: Hahbarken : Werktags-Hose

Marke "Fest wie Eisen"

schöges modernes Muster

Männer

3,50 Mack

für 16-20 Jahre 3,25 Mas h

für 9-14 Jahre kurz oder laug 2 25 Maria

Machen Sie unb dingt einen Versuch.

Fran

Löwenstein Wwe.,

MAINZ

Babubufstrasse 13

Kein Luden, nur 1. Stock.

Schlafzimmer

in größter Ausw., fompt. 192 .4

Wohnzimmer

in numbaum pol., fompl. 138 .4 Speisezimmer bochmob., in cich., fampl 425 🎿

in all. Jarben u. plich pine 68 .4

famie größte Musmahl in Gingel-Blobel.

Küche 143974

Dunden . Blabbach, 5. Muguft. 3m Mlegandriner. flofter murbe ein 70jahriger Rlofterbruber in ber Babemanne tol aufgefunden. Der Befund ber Leiche ergab Berbrühung, Gin Bruber, ber bem alten Manne bas Bab bereitet hatte, murbe verhaftet, aber wieber freigelaffen.

Effen, 5. Muguft. Der Geichaftsführer Dito Reiendorf aus Effen, bem eine Umfterbamer Großbandlungsfirma eine Bertretung in Gubfruchten für Rheinland und Weftfalen übertragen hatte, ift nach Unterschlagung von 100 000 Mart flüchtig geworben.

Tichernowit, 5. Muguft. Infolge bes feit 48 Ctunden anhaltenden Regens find Die Fluffe Czerencoft, Bruth und Gereib ftart angeschwollen und eine Sochwafter-Ratoftrophe ift gu befürchten. Mehrere ganbftragen find unpaffierbar, ba bie Brilden fortgeriffen find. In Geletin ift ber Babn- und Boftvertebr eingestellt.

Paris, 5. Huguft. In Drandy, Departement Geine ei. Dift. fuhr ein Automobil an einen Baum und murbe vollstandig gertrummert. Bon den Infaffen murde ber Militarfabrifant Jaques aus Bitry getotet, feine Battin lebensgeführlich und brei andere fdmer perfett.

Leitung Guibo Zeibler. Berantwortlich für den redaftionellen Zell Baul Jorichia, für ben Reffance und Anzeigenteil Julius Honte, für Drud und Bering Bilbeim Holzapfel, famti. in Biebrich. Rotationstrud und Bering ber Buchbruderei Guibo Beibler in Biebrich.

### Joh. Karn,

Prozessagent, Inkasso, Auskunftel

Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 49, Telefon Amt 1 10208 zugelassen am Königlichen Amtsgericht Hochheim a. M.

zur Vertretung sämtlicher Rechtsangelegenheiten, Eintragung von Hypotheken, Löschungsbewilligungen, Erbschaftsregulierungen etc. Anfertigung von Gesuchen, Reklamationen und Verträgen aller Art. Einziehen von Forderungen und Auskünften an jedem Platze des Invend Auskünften und Auslandes

Prompte und reelle Bedienung. - Prima Referenzen.

Sprechstunden:

In Frankfurt a. M.: Wochentags von 3-7 Uhr. In Hoohheim a. M.: Gasthaus zum Frankfurter Hof, Donnerstags von 8-9 und 11-12 Uhr, und Sonntags von 1-3 Uhr

to Flörsheim a. M.: Gasthaus zum Hirsch, Sonntage CONTROL OF THE PROPERTY OF THE



#### P. Kehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr.50 Sprechat 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für känstliche Zähne,



Zahusperationen, sowie Plomben- Wiesbaden 1900 Stiftzähne, Kronen u Brückenersatz, sow Zahnregulterungen. Anfertig. gutsitz. Zahnersatz. selbst bei zahnl. Kiefer ohne Fed. Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindl. Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorinm angefert, u. mir d. gold. Medaille prämitert [30,4a

Miet-

# von allerbilligster Preislage an.

Klavier-Müller, Mainz Münsterstr. 3. Bei Kauf kleinste Raten, kl. Anzahlung.

#### Kirchliche Nachrichten.

Conntag, ben 6. Anguit 1911. Antholiiche Rirche.

Plorgens 7 Uhr Grabmeffe, 9% thr Sochamt. Rachmittags. Gottesbientt 2 Uhr.

Epangeliide Rirde.

Burminags to Ubr: Amiseinführung bes herrn Biarrer Germin burch ben Defan Dr. Lindenbein umer Alliftens der Biarrer Boiff und Boemel.



## Ziehung der 2. Klasse der 225. Preußischen Klassen-Lotterie am 11. und 12. August.

Einige Achtel-, Viertel- und Halbe-Kauflose sind noch zu haben bei Zeidler, Königl. Lotterie-Einnehmer, Biebrich, Rathausstrasse 16.

zum Staats-u.Reichsdienst berechtigt Beginn des Wintersemesters: 30.04t

## Sie finden jetzt

jede Dame, jeden Kerru, jedes Kind

in erprobien, foliden Qualitien au auftergewöhnlich billigen Breifen.

Schuhhaus Sandel, Biesbaden Marttitrage 22. - Tefeion 1891,



Drabigitter, Drabigeflechte, Beinbergebraht, Stachelbraht. Alois Klum, Mainz

Sellergaffe 14. Telephon 900. Bretslifte gratis unb frants. 120 /

## taglid friide empfiehlt tu

Tagespreifen 3300 Frau Beppler Wwe., Blumengahden.

## Schöne Fertel

find preiswert an verfaufen bei fob. Bation. Dochbetm a. M.

Leopold Ullmann, Mainz @dilleritrake 36 23ohnung

au vermieten 3400 Räberes Jatob Siegtried, Wainser Straße.



